

Spanisch Austausch vom 18.-22.03.24

Am **Montag** haben wir uns um 5 Uhr alle am Flughafen getroffen. Von da haben wir uns alle zusammen an Check-In Schalter gestellt. Danach ging es in die Sicherheitskontrolle. Auch wenn unser Flug erst um 7 ging, hatten wir relativ wenig Zeit, um uns irgendwo hinzusetzen, da auch bald schon der Flug aufgerufen wurde. Im Flugzeug saßen wir nebeneinander, jedoch



verstreut. Der Flug mit Iberia war sehr entspannt.

Um ca. 10 Uhr sind wir in Madrid angekommen und haben vom Flughafen aus einen Zug in Richtung der Innenstadt von Madrid genommen. Eigentlich wollten wir unsere Koffer abstellen, jedoch wurden die Spinde und der Bahnhof, indem diese sind, renoviert,

weshalb wir dann doch erstmal mit unseren Koffern durch Madrid spazieren mussten. Als erstes haben wir uns das Stadion angeschaut und sind von dort aus in ein Café gegangen und haben lecker gegessen. Nach dem Essen haben wir uns Spinde gesucht, um die Koffer abzustellen. Daraufhin haben wir uns weiter Madrid angeschaut. Später hatten wir noch einen Tourguide, welcher uns zu den verschiedenen Monumenten die Geschichte erzählt hat.

Als die Tour zu Ende war, sind wir zum Bahnhof gelaufen und haben den Zug nach Albacete genommen. In Albacete wurden wir lieb von den Austauschpartnern willkommen geheißen und sind alle zu ihnen nach Hause gefahren. Später haben wir uns alle bei einer Austauschpartnerin getroffen und haben dort typisch spanisches Essen wie Jamón, Croquetas, Tortilla etc. gegessen. Der Tag ging um ca. 23 Uhr zu Ende. Jeder ist zu seinem Austausch Partner gefahren und ging schlafen.





Am **Dienstag** ging es für uns alle in die Schule. Wir sind früh aufgestanden und gingen dann los. Dort ist uns direkt aufgefallen, dass alle sehr nah aneinander wohnen und man alles zu Fuß erreichen kann. Im „Instituto Diego de Siloé“ wurden wir herumgeführt. Die Schüler haben uns zu den einzelnen Räumen erzählt, was dort unterrichtet wird. Eine Sache, die wir besonders toll fanden ist, dass die Schule an

Halloween einen „Mazerun“ veranstaltet, wo alle Schüler mitmachen können.

Später haben wir zugeschaut, wie die Spanier Unterricht machen. Uns ist aufgefallen, dass sie die Lehrer mit Vornamen ansprechen. Als die Schule aus war, liefen wir kurz zu den jeweiligen Spaniern nach Hause, aber sind auch sofort wieder los in ein Restaurant. Da haben wir wieder typisch spanisches Essen probiert. Das für uns Merkwürdigste, was wir probiert haben, war Ochenschwanz. Nach dem Essen sind wir mit dem Bus in einen Park gefahren und haben dort Musik gehört und Spiele gespielt. Als es dunkel wurde, sind wir alle wieder nach Hause und haben individuelle Dinge mit unseren Gastfamilien gemacht.



Am **Mittwoch** sind wir zu einem der schönsten Dörfer Spaniens gefahren - Alcalá del Júcar. Nachdem die Spanier Unterricht hatten und wir kurz in der Stadt waren, haben wir uns in einen Bus gesetzt und sind losgedüst. Als wir ankamen, sind wir direkt in ein Restaurant gehüpft, von dem man auf das Dorf schauen konnte, und haben dort richtig lecker gegessen. Anschließend sind wir wieder in das Dorf gefahren, um dort zu wandern. Als wir fertig waren, sind wir durch das Dorf spaziert und haben eine Höhle besichtigt. In der Höhle haben wir uns kurz wieder entspannt und etwas getrunken. Zum Schluss sind wir kurz in Touri-Shops gegangen und sind wieder zurück zum Bus. Am Abend haben wir wieder einzelne Aktivitäten gemacht.





Am **Donnerstag** ging es früh aus dem Haus, um Churros zu futtern, welche sehr lecker waren. Als die Spanier danach in die Schule gingen, haben wir uns in die Altstadt begeben, in der eine Challenge auf uns wartete. Wir sollten uns in zwei Gruppen aufteilen und Aufgaben bearbeiten, welche unsere

Lehrer uns geschickt haben. Eine Aufgabe war zum Beispiel, dass wir eine Gruppe von Personen ansprechen und diese fragen mussten, ob sie ein Foto mit uns vor einem Monument machen. Bei der Challenge ist uns aufgefallen, dass Spanier freundlich und offen sind, weshalb wir relativ wenig Probleme bei den Aufgaben hatten (zumindest die eine Gruppe nicht).



Als die Challenge vorbei war, trafen wir uns wieder in der Altstadt, in der wir kurz shoppen waren. Anschließend sind wir wieder zur Schule gelaufen. An der Schule haben wir kurz auf unsere Spanier gewartet und sind dann mit ihnen zu der Abschlussparty gefahren. Die Feier war in dem Haus einer Austauschschülerin. Dort haben die Eltern für uns alle Essen gegrillt. Später haben wir Volleyball gespielt, haben Musik gehört und noch eine Runde gegessen. Am Ende des Tages mussten wir auch schon leider unsere Koffer packen, da es am nächsten Tag wieder nach Berlin ging.





Der **Freitag** war ziemlich traurig für uns alle. Zuerst ging es zur Schule mit den Koffern, da wir noch einen Ausflug nach Valencia geplant hatten. Die Fahrt mit dem Bus dauerte ca. 2 Stunden und als wir ankamen, trennten wir uns erstmal von unseren Gastschülern. Wir sind währenddessen zum Strand gegangen. Dank des guten Wetters waren einige von uns auch schon mit den Beinen im Wasser. Obwohl es so schön war,

mussten wir auch schon weiter zum Oceanogràfic, wo wir uns wieder mit den Spaniern getroffen haben. Dort konnten wir uns alles anschauen und zum Schluss haben wir uns eine Delfin Show angesehen.

Danach gingen wir alle in eine Mall, in der wir uns einen Platz zum Essen suchten. Jedoch war die Zeit zu knapp, weshalb die Spanier in ein Restaurant gingen und wir uns etwas bei Subway geholt haben. Schließlich mussten wir uns von unseren spanischen Freunden verabschieden, wobei auch reichlich Tränen geflossen sind, da sich zwischen einigen richtige Freundschaften entwickelt hatten.



Es ging für uns wieder zum Flughafen, an dem wir die letzten Tage



nochmal Revue passieren lassen haben, bevor der Flieger kam. Während des Fluges hat der Großteil von uns geschlafen da die Woche ziemlich anstrengend war.

Als wir endlich in Berlin gelandet sind, haben wir uns trotzdem auf unsere Familien gefreut.

Der Schüleraustausch war ein tolles Erlebnis, an das wir noch lange zurück denken werden. Danke an dieser Stelle nochmal an Frau Pigan und Frau Eisel für die tolle Organisation.